

3. 8. a (2) Nr. 14657, ad 23214.  
Concurs - Eröffnung.

Womit auf die erledigten zwei öffentlichen ordentlichen Lehrkanzeln der General- und der Moral-Theologie an der k. k. Universität zu Pesth der allgemeine Concurs auf den 1. März des Jahres 1854 mit dem Beifügen ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese mit einem systemmäßigen Gehalte von je 1200 fl. C. M. und dem zweimaligen Vorrückungsrechte auf 1300 fl. nach zehn Jahren, und auf 1400 fl. nach zwanzig Jahren versehenen Stellen, ihre mit den entsprechenden Zeugnissen instruirten Gesuche, worin besonders die Einwilligung ihrer betreffenden Vorgesetzten, dann die wissenschaftliche und moralische Befähigung, so wie die gute politische Haltung der Einschreitenden nachzuweisen kommt, längstens bis zur obbezeichneten Zeitfrist der gefertigten k. k. Statthaltereis-Abtheilung vorzulegen haben.

Nähere Auskünfte über die mit diesen Lehrkanzeln verbundenen Pflichten und Emolumente können bei dem Decanate der theologischen Facultät der Universität zu Pesth eingeholt werden.  
Ofen am 18. December 1853.

Von der k. k. Statthaltereis-Abtheilung.

3. 6. a (2) Nr. 455.  
K u n d m a c h u n g.

Der hiesige k. k. Professor der Physik, Herr Dr. Heinrich Mitteis, wird mit Bewilligung der hohen k. k. Landeserschulbehörde Sonntag den 8. Januar l. J. um 11 Uhr Vorm. im Lehrzimmer der 8. Gymnasial-Classe populäre Vorträge über Electricität und Magnetismus eröffnen, und jeden Sonntag, mit Ausnahme der hohen Festtage, um dieselbe Stunde fortsetzen; wozu die geehrten Bewohner Laibachs hiemit höflichst eingeladen werden.

k. k. Gymnasial-Direction.

Laibach am 2. Januar 1854.

3. 1. (1) Nr. 6021.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kallan und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kallan von Wisokim, die Klage auf Anerkennung des Zehentes zu Vintariach und Drašgogschach durch Eiszügel eingebracht, und um eine Tagssatzung gebeten, welche auf den 3. April 1854 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Kallan und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Wurzbach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 27. December 1853.

3. 2002. (2) Nr. 7332.

Edict.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Anton Anberlich von Wapflichen, wider Andreas Bene von

Unterkrönau, wegen schuldiger 102 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, zu Unterkrönau liegenden, dem Executen Andreas Bene gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Ptererach sub Urb. Nr. 220 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 566 fl. 25 kr. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben über Ansuchen des Executionsführers und über gepflogene Einvernehmung des Executen und der Tabulargläubiger drei Feilbietungstagsatzungen im Orte der Realität und zwar auf den 17. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1854, immer Vormittags um 9 Uhr mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealityt nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 16. November 1853.

3. 2031. (2) Nr. 7600.

Edict.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Johann Euschovz, Halbhübler zu Niedersfeld, wegen Verschwendung, in Folge Zuschrift des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Laibach, ddo. 27. December 1853, Zahl 6120, als Verschwendener erklärt und ihm der Herr Mathias Pogazhar, Bürgermeister von Niedersfeld, zum Curator beigegeben ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. December 1853.

3. 1972. (2) Nr. 5894.

Edict.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache der Ursula Novak und des Lorenz Behouz, Vormünder des mj. Franz Novak in Goldensfeld, wider Mathias Panzhar von Pischainowitz, die executive Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Reetf. Nr. 4 vorkommenden, auf 1536 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube in Pischainowitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Jänner l. J., Zahl 126, schuldiger 21 fl. 22 kr. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 26. Jänner, 24. Februar und 30. März 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagssatzung stattfinden.

Die Schätzung, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 7. November 1853.

3. 1973. (3) Nr. 5893.

Edict.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Hrn. Barthelma Puz von Lustthal, wider Georg Kouschet von Snoschet, die executive Reassumirungsfeilbietung der, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, auf 1829 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube in Snoschet, wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1849 schuldiger 120 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 26. Jänner, 24. Februar und 30. März 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung stattfinden.

Egg am 9. November 1853.

3. 1959. (3) Nr. 5697.

Edict.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Oberslar von Podtaber, wider Anton Plut von Prevole, die Klage auf Zahlung des Dshentauschillingsrestes pr. 10 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 20. Jänner 1854 um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten hiergerichts unbekannt ist, so hat man ihm einen Curator ad actum in in der Person des Hrn. Josef Floriandic von Seisenberg aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt und nach den bestehenden Gesetzen entschieden werden wird.

Dies wird dem abwesenden Beklagten Anton Plut mit dem erinnert, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, den ihm aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anher bekannt zu machen wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Seisenberg am 25. November 1853.

3. 1930. (3) Nr. 5426.

Edict.  
In der Executionsache des Herrn Benzel Mallec wider Anna Sever von Sittich, pcto. 100 fl. c. s. c., wurden zur executive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, auf 411 fl. geschätzten Erbpachtrealität die Tagssatzungen auf den 12. November, 10. December 1853 und 10. Jänner 1854, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Gerichtshause mit dem Beifuge bestimmt, daß selbe nur bei der letzten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchem ein 10% Radium zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich den 28. September 1853.

Nr. 7087.

Bei der ersten und zweiten Tagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 12. December 1853.

3. 1950. (3) Nr. 5861.

Edict.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderrschitz von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Josef Renko, vulgo Bubez, von Emerje gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 1 und 18 vorkommenden, gerichtlich auf 3591 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, bestehend aus einer Mahlmühle und Sägstätte an der Refa, und Grundstücken, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1852, 3. 2835, schuldigen 687 fl. 12 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden hierzu die Tagssatzungen auf den 8. November, den 10. December l. J. und auf den 11. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuesten Grundbuchs-tracte und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 350 fl. befindet, können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 20. September 1853.

Nr. 8274.

Nachdem bei den beiden ersten Feilbietungen kein Anbot erfolgte, so erhält es bei der dritten Tagssatzung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 14. December 1853.

3. 1981. (3) Nr. 7272.

Edict.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Anna Dleschen von Döplitz, wider Andreas Klopzhar von Krnasela, wegen schuldiger 46 fl. 50 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen Andreas Klopzhar gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Luegg sub Berg - Nr. 600 um 664 vorkommenden 2 Weingärten im Ljubanberge, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 65 fl. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 11. Jänner 1854, auf den 11. Februar 1854 und auf den 11. März 1854, Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-tract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt am 15. November 1853.

3. 697. a (3) **Licitations = Kundmachung.** ad B. D. Nr. 4384.

Die bei der am 19. December 1853 abgehaltenen zweiten Licitations wegen Hintangabe der von dem hohen k. k. Handels-Ministerium mit dem Erlasse vom 19. August d. J., Z. 4743, bewilligten Sicherung des rechten Ufers im Distanz-Zeichen VIII/4-5, VIII/4-7 und VIII/7 bis IX/0 kein Resultat erzielt worden ist, wird am 20. Jänner 1854 Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amte der gefertigten Baudirection die dritte Licitations-Verhandlung abgehalten werden.

Die bei den auszubietenden Objecten zu bewirkenden Arbeitsleistungen sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Post-Nr.	Benennung des Objectes und der hiebei vorkommenden Arbeitsleistungen.	Einheits-Preis		Gesamtbetrag		Zu erlegendes Badium	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>I. Object. Sicherung des Bruch-Ufers im Dist. Zeich. VIII/4-5 nächst Moschina.</b>							
1	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend aus Schotter und kompakten Sand ab- und ausgraben, und das gewonnene Materiale zur Hinterfüllung überwerfen	1	39				
2	Eine Cubik-Klafter Erdrich von dem gewonnenen Materiale hinterfüllen	1	39				
3	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllungs-Materiale erzeugen, zuführen und hinterfüllen	3	45				
4	Eine Cubik-Klafter Steinwurf aus 1/2 bis 2 Cubik-Fuß großen Steinen herstellen, mit pflasterartiger Ausgleichung der äußeren Flächen	10	24				
5	Eine Quadrat-Klafter Pflasterung aus 8 Zoll tief eingreifenden Steinen herstellen	2	23				
6	Eine Cubik-Klafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel bewirken	30	6				
7	Eine Cubik-Klafter Gewölbmauerwerk aus an 5 Seiten strahlenförmig zugerichtetem Stein in Mörtel herstellen	38	54	5952	3	297	36
<b>II. Object. Sicherung des Bruch-Ufers im Dist. Zeich. VIII/5-7 nächst Skarbut.</b>							
1	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend aus festem Sand und Schotter ab- und ausgraben	1	39				
2	Eine Cubik-Klafter ausgehobenes Materiale hinterfüllen	1	6				
3	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllung mit zu erzeugendem Materiale bewirken	3	12				
4	Eine Cubik-Klafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel herstellen	31	48				
5	Eine Cubik-Klafter Steinwurf mit pflasterartiger Ausgleichung herstellen	11	39				
6	Eine Quadrat-Klafter Pflaster aus wenigstens 8 Zoll tief eingreifenden Bruchsteinen herstellen	2	30				
7	Eine Quadrat-Klafter Canal-Eindeckung mit 9' starken Steinen bewirken	12	49				
8	Eine Current-Klafter Föhrenholz, 10/12 Zoll dick, liefern und einarbeiten	2	20				
9	Eine Current-Klafter Föhrenholz, 7/8 Zoll dick, liefern und einarbeiten	1	46 1/2				
10	Eine Quadrat-Klafter Brückeneindeckung aus 6/7 Zoll starkem Föhrenholz herstellen	6	48	7759	25	387	58
<b>III. Object. Sicherung des Bruch-Ufers im Dist. Zeich. VIII/7 bis IX/1 bei Praprettno.</b>							
1	Eine Cubik-Klafter Grund, bestehend in festem Sand und Schotter ab- und ausgraben	1	39				
2	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllung mit ausgehobenem Materiale bewirken	1	6				
3	Eine Cubik-Klafter Hinterfüllung mit zu erzeugendem Materiale herstellen	3	45				
4	Eine Cubik-Klafter Bruchsteinmauerwerk in Mörtel herstellen	36	58				
5	Eine Cubik-Klafter Gewölbmauerwerk aus zugerichteten Rohquadern in Mörtel herstellen	47	23				
6	Eine Cubik-Klafter Steinwurf mit pflasterartiger Ausgleichung der Außenflächen ausführen	16	1				
7	Eine Quadrat-Klafter Bruchsteinpflaster aus 8 Zoll tief eingreifenden Steinen herstellen	3	12				
8	Eine Current-Klafter eichenes Geländerholz 6/7 Zoll dick liefern und aufstellen	2	22	13753	17	687	40

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß auch höhere Anbote angenommen, und die Ausbietung nach den einzelnen Objecten vorgenommen werden wird.

Das Anbot kommt für alle Arbeitsleistungen bei einem Objecte in Procenten auszudrücken.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Licitanten zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind, daher die Pläne, summarischen Kostenüberschläge, Preisverzeichnis etc. bis

zur Licitations bei der Baudirection während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Jeder Baubewerber hat vor der Licitations das bezügliche, oben angeführte fünfprocentige Badium entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendigter Licitations sogleich zurückgestellt werden wird.

Vorschriftsmäßig verfaßte, an der Außenseite mit der Aufschrift: „Anbot für den Uferschutzbau an der Save im D. Z. — —“ versehene Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginn der mündlichen Licitations, d. i. bis 9 Uhr Vormittags am Licitationsstage bei der Baudirection angenommen.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftlicher, nach Schluß der ersteren aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen, und es erhält bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten der mündliche, bei gleichen schriftlichen Anboten der früher eingelangte den Vorzug, weshalb die einlangenden Offerte mit Postnummern bezeichnet werden.

Von der k. k. Landes-Baudirection für Krain. Laibach am 20. December 1853.

3. 29. (1) **E d i c t.** Nr. 2907.

Ueber Ansuchen des hierortigen Stadtmagistrates, nomine der Pfarrarmen von St. Peter, wird vor diesem Bezirksgerichte am 16. Februar 1854 um 9 Uhr Vormittags die freiwillige Versteigerung des, zum Verlasse der Gertraud Zapuder gehörigen, am Volar ob der Isca-Brücke gelegenen Gemeinde-Antheils Mapp. Nr. 36 und Parz. Nr. 1551a et 1551b mit 727 und 677 Quad. Klafter Catastral-Flächenmaß, vorgenommen werden, wobei jedoch Anbote unter dem Schätzungswerte pr. 72 fl. nicht angenommen werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 11. November 1853.

3. 31. **E d i c t.** Nr. 16.

Aus Anlaß eines eingebrachten Hofrecurses werden die mit dem dießgerichtlichen Edicte vom 14. November 1853. Zahl 2966, zur executiven Feilbietung der Herrschaften Raitschach und Scharfenberg auf den 23. Jänner, 23. Februar und auf den 23. März d. J. übertragenen Tagsatzungen einstweilen suspendirt.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 5. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Dr. v. Schrey.

3. 30 **E d i c t.**

Wir zeigen dem geehrten Publicum hiemit an, daß wir uns nur noch 3 Tage in Laibach aufhalten werden.

Logis im Gasthause „zum Löwen“, Zimmer Nr. 12, täglich von 12 bis 4 Uhr.  
**Bessauer & Comp.,**  
Optiker.

3. 14. (2) **Haus und Handlung**

zu verkaufen.

In einer der volkreichsten Städte der untern Steiermark ist ein sehr solid gebautes Haus, an vier sich kreuzenden Straßen und zugleich nahe dem Bahnhofe gelegen, sammt der realen Specerei-, Material- und Farbwaren-Handlung zu verkaufen und ist sich des Näheren wegen in portofreien, mit Rückmarten versehenen Briefen, an Herrn Paul Kamdelsdorfer, Eisenhändler in Cilli, zu verwenden.

3. 2029. (3) **E d i c t.**

Jemand wünscht eine Realität von größerem Umfange zu kaufen oder auch zu pachten. Näheres unter der Chiffer: A. S. post restante Laibach portofrei.

3. 1986. (1) E d i c t. Nr. 6266.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. November 1853 verstorbenen Michl Sterk, 1/4 Hübler und Krämer von Bornschloß, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Februar 1854 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl den 17. December 1853

3. 1999. (1) E d i c t. Nr. 6129.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 20. November 1853 verstorbenen Pfarrers Ignaz Grum von Adelschitz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 12. Jänner 1854 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl den 16. December 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Wrolich.

3. 1992. (1) E d i c t. Nr. 11187.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des den 12. November l. J. in Oberndorf Nr. 62 verstorbenen Halbhüblers Gregor Terina, eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 4. Februar 1854 Früh 9 Uhr so gewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihre schriftlichen Anmeldegesuche zu überreichen, widrigens denselben an der Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 30. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 2009. (1) E d i c t. Nr. 6889.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte zu Sittich haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. October d. J. verstorbenen Josef Stermol als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. Jänner l. J. Vormittags 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Sittich den 3. December 1853.

3. 1998. (1) E d i c t. Nr. 7485.

Zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 30. Jänner 1853 verstorbenen Thomas Salasnik von Prapreze, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. Jänner l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. October 1853.

3. 2030. (1) E d i c t. Nr. 4333.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des Nachlasses der, am 20. April d. J. verstorbenen Ursula Sovan, in die freiwillige Veräußerung desselben, bestehend 1) aus den im Grundbuche der Pfarrogült St. Ruprecht sub Rectif. Nr. 22 vorkommenden Halbhube zu Poschtaine und 2) dem in Großsello liegenden, im Rassenfüßer Grundbuche sub Urb. Nr. 750 vorkommenden Weingarten, laut Inventur de praes. 17. Juli 1853, Zahl 2953, erstere auf 400 fl., letzterer auf 150 fl. 20 kr. geschätzt, bewilliget, und deren Vornahme in loco der Realitäten auf den 4. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würden.

täten nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Inventurprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 13. Decem. ber 1853.

3. 1997. (1) E d i c t. Nr. 5308.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Ambroschitz von Emerje, gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 2848 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. März 1852, Z. 1174, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. November, den 21. December l. J. und den 21. Jänner 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Realität, wenn selbe bei der 1. oder 2. Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 12. September 1853.

Nr. 8492.

Nachdem bei den beiden ersten Feilbietungen kein Anbot erfolgte, so erhält es bei der dritten Feilbietungstagsatzung vom 21. Jänner 1854 sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22. December 1853.

3. 2. (1) E d i c t. Nr. 16496.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht im Nachhange zum dießgerichtlichen Edicte vom 14. November l. J., Z. 14508, bekannt, daß die auf den 17. d. M. angeordnet gewesene Tagsatzung zum executiven Verkaufe des, dem Casper Jamnik von Gradische gehörigen, im Grundbuche Kuersperg sub Urb. Nr. 385 und 386 u. Rectif. 156 u. 157 vorkommenden 1/2 und 1/4 Hufen, wegen eingetretenen Amtshindernissen unterblieben ist und daß sonach mit Uebergehung der, auf den 18. Jänner l. J. angeordneten zweiten Tagsatzung die neuerlichen 2 Termine zum executiven Verkaufe obiger Realitäten auf den 3. Februar und den 3. März l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei der zweiten Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 22. December 1853.

3. 2011. (1) E d i c t. Nr. 7028.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Maria Schrek von Bresse, wider Johann Kalur von Mulau, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Sitticher Grundbuche sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, executive auf 540 fl. 40 kr. geschätzten Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 1. Februar, 1. und 29. März 1854, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird, und daß vom letztern 10 % als Vadium zu erlegen sind.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sittich am 13. December 1853.

3. 2013. (1) E d i c t. Nr. 6773.

Da bei der ersten Feilbietung der Realität des Andreas Dejak von Ortaviz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 21. Jänner 1854 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21. December 1853.

3. 1994. (2) E d i c t. Nr. 14046.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs, als Realinstanz, wird hiemit dem Simon Schuster und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bedeutet:

Es habe Herr Josef Schusterschitz, Realitätbesitzer zu Enidiza, wider denselben die Klage

auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für den Beklagten auf der, im Grundbuche der Erbvogteigült Münkendorf sub Urb. Nr. 7, Rectif. Nr. 5 vorkommenden Katsche und einem Acker, unterm 29. September 1811, für den Betrag pr. 700 fl. d. M. intabulirten Schuldscheines ddo 25. November 1808, unterm 3. November d. J. angebracht, worüber zum mündlichen ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 24. Februar l. J. anberaumt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Kal als Curator ad actum aufgestellt.

Dieselben werden daher mittelst dieses Edictes aufgefordert, bei obiger Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator die Beihilfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 10. November 1853.

3. 1995. (2) E d i c t. Nr. 11727.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Campizh, Johann Gradischer, Lucia Mediz, Martin Partel, Andreas Schurbi und Valentin Schibert und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider sie Barthelma Snaj von Oberfachel, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender Satzposten, als:

- Des für Agnes Campizh für den Betrag pr. 800 fl. Rheinisch seit 20. Jänner 1802 intabulirten Heiratsbriefes ddo. 13. Jänner 1802;
- des für Johann Gradischer für den Betrag pr. 200 fl. seit 20. Februar 1806 intabulirten Vergleiches ddo. 20. Februar 1806;
- des für Lucia Mediz für den Betrag pr. 200 fl. C. M. seit 24. Juni 1806 intabulirten Heiratsbriefes ddo. 18. Juni 1806;
- des für Martin Partel für den Betrag von 250 fl. seit 14. März 1811 intabulirten Schuldbriefes ddo. 14. März 1811;
- des für Hrn. Andreas Schurbi für den Betrag pr. 81 fl. 6 kr. seit 9. November 1815 intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 8. October 1814, und
- des für Valentin Schibert für den Betrag pr. 150 fl. seit 30. März 1816 intabulirten Schuldscheines ddo. 11. Mai 1816 bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 24. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zum ordentlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Die Beklagten haben demnach entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder ihrem unter Einem aufgestellten Curator, Herrn Dr. Napreth, die Beihilfe rechtzeitig an die Hand zu geben, als widrigens sie sich selbst die gesetzlichen Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 6. November 1853.

3. 2012. (2) E d i c t. Nr. 6385.

Die mit Bescheide 26. October 1853, Zahl 5713, auf den 28. November, 24. December 1853 und 23. Jänner 1854 bestimmten Tagsatzungen zur executiven Feilbietung der Josef Koptenischen Realität in Großpölland Nr. 21, wurden auf den 23. Jänner, 25. Februar und 27. März 1854 übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 30. November 1853.

3. 16. (2)

## Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 172 am neuen Markte, ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, einem Cabinete und Vorzimmer, nebst Küche, Speiskammer und Keller, dann einer Holzlege, mit oder ohne Pferdestall auf 3 Pferde, zu Georgi d. J. zu vermieten, und das Nähere bei dem Hauseigentümer zu erfahren.

Laibach am 4 Jänner 1854.

3. 2003. (1) Nr. 7228.  
E d i c t.

Rom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Schwigl, Curators des Blas Schwigl, wider Anton Mollek von Rakel, die Termine wegen Vornahme der Feilbietung der g. r. d. l. 1059 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 302 vorkommenden Drittelhube, und der auf 38 fl. bewerteten Fahrnisse, auf den 15. November, den 15. December 1853 und den 14. Jänner 1854, jedesmal früh 10—12 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 106 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 13. August 1853.

Nr. 11.798.

Nachdem der 2. Termin als abgehalten erklärt wurde, wird der letzte am 14. Jänner 1854 vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. December 1853.

3. 2004. (1) Nr. 7716.  
E d i c t.

Rom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Anton Woschek von Planina, wider Anton Millauz von Kaltenfeld, pcto. 130 fl. c. s. c., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der im Grundbuche Sittlicher Karstergut sub Rectf. Nr. 50 und 51 vorkommenden, auf 2858 fl. bewerteten Halbhube, auf den 12. November, 12. December 1853 und den 12. Jänner 1854, jedesmal früh von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Radiums pr. 285 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, 25. August 1853.

Nr. 11.616.

Auch bei dem 2. Termin ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. December 1853.

3. 2005. (1) Nr. 7476.  
E d i c t.

Rom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Eduard Scherko von Zirkau, wider Anton Millauz von Kaltenfeld, die Termine zur executiven Feilbietung der auf 2523 fl. 35 kr. bewerteten, im Grundbuche der Sittlicher Karstergut sub Rectf. Nr. 50 und 51 vorkommenden Halbhube, auf den 12. November, den 12. December 1853 und 12. Jänner 1854, jedesmal früh 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Pflicht zum Erlage eines Radiums pr. 250 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, 18. August 1853.

ad Nr. 11.617.

Bei dem 2. Termin ist kein Kauflustiger erschienen, wornach der letzte Termin den 12. Jänner 1854 vor sich gehen wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 12. December 1853.

3. 1991. (1) Nr. 10.643.  
E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Planina macht bekannt: Es sei in der Rechtsfache der Maria Pirman von Grabovo, wider Simon Eusmann und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Erziehung des im Haasberger Grundbuche sub Rectf. Nr. 743 vorkommenden Geräuthes, dann wider die ausfalligen Präventenden auf die in der Catastralgemeinde Grabovo sub Parz. Nr. 42 vorkommende Kälche in Grabovo Nr. 48 sammt Garten, wegen Eigenthumsanerkennung dieser Realität und Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums, die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 8. März 1854, früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 G. D. anberaumt, und dem Beklagten als Curator ad actum Andrej Melle von Grabovo bestellt worden.

Deffen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget.

K. k. Bezirksgericht Planina am 17. November 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Gertscher.

3. 1979. (1) Nr. 10.989.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Dr. Franz Schmitt von Wien, als Sigmund und Maria Karis'schen Concurs-Masse-Vertreter und Vermögensverwalter, auf Grundlage der von dem hochlöblichen k. k. Landesgerichte zu Wien, als Concursinstanz, mit dem Bescheide vom 10. Juni d. J., Nr. 18751, erteilten Ermächtigung zur Vornahme der öffentlichen Veräußerung der, zur gedachten Concursmasse gehörigen, in dem Schlosse Schneeberg und in dessen Nebengebäuden befindlichen Fahrnisse verschiedener Art, als: 2 alte Pferde (Schimmel), 6 Kühe, 1 alte Kutsche, 1 alter Wurstwagen, verschiedene Wirtschaftsgüter, 1 eiserne Cassatruhe, 1 Cassatruhe aus Eisenholz, Küchen- und Zimmereinrichtung, Porcellain- und andere Geschir, Tisch- und Bettwäsche, 1 Piano-Forte, 1 gußeiserner Kessel für die Pottaschen-Brennerei, mehrere Bottungen und Fässer für die Pottaschenerzeugung, Trinkgeschir u. s. w., die Tagsatzung auf den 3. und 4. Jänner 1854, im Schlosse Schneeberg Vormittag von 8—12 Uhr, und Nachmittag von 3—6 Uhr festgesetzt.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß die fraglichen Fahrnisse nur gegen sogleiche Barzahlung hintangegeben werden, und daß deren Verzeichniß und Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen werden können.

Laas am 15. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 2001. (1) Nr. 4818.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Gorke, durch Dr. Kosina, die executive Feilbietung der, dem Joan Gorke gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gült Weinig Berg-Nr. 4 und 64 vorkommenden, gerichtlich auf 20 fl. und 30 fl. geschätzten zwei Weingärten in Graß und Weinig, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 22. December d. J., 23. Jänner und 24. Februar 1854, jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Eschernembl am 5. October 1853.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 2007. (1) Nr. 6349.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß dasselbe die mit Edict ddo. 12. September 1852, Nr. 4875, über Franz Steunoviz von Laas Hs. Nr. 21, wegen Verschwendung, nach der Volljährigkeit verlängerte Vormundschaft aufgehoben habe.

Laas am 20. December 1853.

3. 2019. (1) Nr. 11.146.  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Großtaschitz, wider Thomas Pavlin von Krusce, pcto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit Beziehung auf das dießfällige Edict vom 19. October d. J., 3. 8981, weiters bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die I. auf den 19. December d. J. angeordnet gewesene Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen wird, und am 19. Jänner und 20. Februar 1854 die II. und III. vorgenommen werden.

Laas am 18. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 2020. (1) Nr. 11163.  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Großtaschitz, gegen Joseph Juvancic von Zahrib, pcto. 55 fl. c. s. c., mit Beziehung auf das dießfällige Edict vom 19. October 1853, 3. 8982, bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die

I. auf den 29. December 1853 angeordnet gewesene I. Feilbietungstagsatzung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß am 30. Jänner die II., und am 2. März 1854 die III. vorgenommen werde.

Laas am 20. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 1988. (1) Nr. 4875.  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Joseph Pece von Moschwald, als Cessionärs des Carl Schuster, gegen Jacob Fugina, die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Hälfte der, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Tom. II., Fol. 129, Rectf. Nr. 200 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 226 fl. C.M. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 125 fl. C.M. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. Jänner, 20. Februar und 20. März 1854, früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Anbange, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl am 10. October 1853.

3. 1985. (1) Nr. 4920.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jacob Paulitz von Bresje, gegen Joseph Serbacher von ebenda, wegen schuldigen 10 fl. 40 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Eschernembl Urb.-Nr. 116 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Halbhube in Bresje Hs. Nr. 4 bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 10. Februar, 10. März und 12. April d. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Anbange, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hierorts eingesehen werden.

Eschernembl am 12. October 1853.

3. 1987. (1) Nr. 4614.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird dem Peter Kosmann von Saderz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider ihn vor diesem Gerichte die Edelente Peter und Katharina Berderber von Saderz, als Erben ihrer verstorbenen Tochter, Katharina Berderbar, wegen Zahlung eines Darlehensrestes mit 11 fl. 24 kr. c. s. c., die Klage hieramts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. März 1854, Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Georg Fugina senior von Eschepach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Peter Kosmann wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeistellung, die er zu seiner Verteidigung dienend finden würde, an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in rechtlchem, ordnungsmäßigem Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens mit dem aufgestellten Curator selbst verhandelt, und er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Eschernembl am 22. September 1853.

3. 18. (1) Nr. 8294.  
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit kund gemacht, daß vom hohen k. k. Landesgerichte Neustadt über Johann Jupancic, von Unterstrasse Nr. 11, dieses Gerichtsbezirkes, wegen erhobenen Irrsinnes die Curatel verhängt, und von diesem k. k. Bezirksgerichte Johann Erbezul, von Unterberg, für denselben als Curator aufgestellt worden ist.

Neustadt am 24. December 1853.

Die Uebersicht der Beobachtung von 1853, mit der 1852 verglichen, zeigt: daß 1852 die Monate Jänner, März, Mai, Juli und October im Mittel kälter, hingegen Februar, August, September, November und December wärmer waren als 1853, während die mittlere Temperatur des April und Juni in beiden Jahrgängen nahe zu sich gleich war.

Die mittlere Temperatur des ganzen Jahres 1853 ist fast um einen Grad (genau  $\frac{7}{10}$ ) geringer als 1852, welche Abnahme nur die zweiten letzten Monate des Jahres, besonders aber der December veranlaßt haben.

Nimmt man von dem Jahre 1853 nur die ersten zehn Monate und läßt den November mit dem griesgrämigen December hinweg, und vergleicht dann die mittlere Temperatur dieser zehn Monate mit den gleichen von 1852, so erhält man das Mittel für 1853 mit  $+ 9, 85^{\circ}$  R.  
 » 1852 aber  $+ 9, 65^{\circ}$  »  
 » 11 Monate, also mit Einrechnung des Novembers,  
 » 1853 nur  $+ 9, 36^{\circ}$  »  
 » 1852 aber  $+ 9, 50^{\circ}$  »

Wir sahen aber auch in den zwei letzten Monaten oder eigentlich seit dem schönen Herbsttage — am 30. October — bis 30. December die Sonne fast nie den ganzen Tag, in allen 61 Tagen nur eisfmal auf kurze Zeit; kein Wunder also, wenn bei einem stets bedeckten Himmel und bei den vorherrschenden Ost- und Nordostwinden, die auch meistens feucht und kalt waren, die Temperatur dieser Zeit so gering war.

Zu diesem Sinken der Temperatur wirkten noch insbesondere mit: der große Abstand der Sonne von uns, so wie (der mit Schnee bedeckte Boden) die Schneedecke, welche die Sonnenstrahlen reflectirt, also eine Erwärmung der Erdoberfläche um so weniger stattfinden kann, weil die Sonnenstrahlen zu dieser Zeit ohnedies am schrägsten auf den Boden fallen, und die Schneedecke selbst einer viel größeren Wärmeausstrahlung unterliegt als die Luft.

Diese ungünstige Witterung, besonders die vom December, und der Schneefall beschränkten sich aber nicht nur auf dieses Kronland, sie waren viel grimziger in Norden von hier, wie dieß der Schneesturm in dem Erzgebirge und die bedeutende Kälte in Böhmen am 14. und 15. December erweisen, war minder in Osten, bedeutender in Westen, denn Paris hatte nach der Ost. d. Post vom 1. Jänner d. J., am 26. December 1853 eine Kälte von  $12^{\circ}$ ; die wärmste Gegend von Krain, das Wippacher Thal, am 25. December den kältesten Tag seit 1823, wo zu wohl die wüthende Bora an diesem Tage das Meiste beigetragen hat, ja selbst das lombardische und venetianische Gebiet blieb davon nicht verschont, da am 15. December in Brescia der Schnee eine

gute Spanne hoch war, bei Venedig aber vor und an diesem Tage so wie am 28. Schneestürme waren

Betrachtet man die übrigen Beobachtungen von 1853, d. i. den Gang der Witterung nach der Anzahl der sonnigen, heiteren, trüben u. Tage und der vorherrschenden Winde, so findet man die niedere Wirkung, welche die Sonnenstrahlen sonst hervorgebracht haben würden, in der großen Anzahl von trüben und regnerischen Tagen, an welchen die Erde von den Sonnenstrahlen nicht nur nicht erwärmt worden ist, sondern sogar von ihrer eigenen Wärme durch Ausstrahlung derselben verloren hat.

Die Sonne ist die Quelle alles Lebens, die Erwärmung der Erdoberfläche und der uns umgebenden Atmosphäre, durch welche allein das Gedeihen der Pflanzen- und Thierwelt möglich ist, haben wir nur den Strahlen der Sonne zu danken, weil schon dort, wo diese allzu schräg und nur auf kurze Zeit auf die Erde fallen, somit keine merkliche Wirkung hervorbringen im Stande sind, die Natur zu erstarren beginnt.

Zwei Mal im Jahre, am 21. März und 21. September, passiert die Sonne den Himmelsäquator.

Vom März bis zum September befindet sie sich auf der nördlichen, vom September bis März auf der südlichen Halbkugel, am 21. Juni erreicht sie ihren nördlichen, am 21. December ihren südlichen Wendepunkt; sie ist daher im Juni und Juli uns am nächsten, im December und Jänner von uns am meisten entfernt.

Diesem Gange der Sonne folgt auch der Gang der Temperatur — der Wärme und Kälte — sowohl der eines Tages, wie jener eines ganzen Jahres.

Von Morgen bis Mittag, während die Sonne stets höher und höher steigt, empfängt die Erdoberfläche mehr Wärme, als sie ausstrahlt, ihre Temperatur, so wie der Luft muß also zunehmen. Diese steigende Erwärmung hält noch eine Zeit über Mittag hinaus an.

Wenn die Sonne dann aber immer tiefer und tiefer sinkt, wenn ihre Strahlen weniger wirksam werden, so strahlt die erwärmte Erde mehr Wärme aus, als durch die bereits schräg fallenden Sonnenstrahlen ersetzt werden kann, und diese Erkaltung dauert natürlich nach dem Sonnenuntergange noch fort, bis die Morgenröthe die Wiederkehr der Sonne ankündigt.

Ebenso steigt die Jahrestemperatur nach der Mitte des Monats Jänner und zwar anfangs langsam, schneller im April und Mai, dann wieder langsamer, doch stets zu nehmend, bis über die Mitte des Monats Juli, wo sie gewöhnlich den höchsten Stand erreicht.

Von hier nimmt sie wieder ab, und zwar langsam im August, schneller im September und Octo-

ber (wovon der von 1853 eine Ausnahme war) und erreicht in der Mitte Jänner wieder den kleinsten oder tiefsten Stand.

Wenn die Sonne nach dem Wintersonnenwende- (südlichen Wendepunkt) am 21. Christmonat wieder höher steigt, so geschieht dieses Steigen doch sehr langsam (wie merkten ja seit 19. bis Ende December so zu sagen keine Tageslichte zunehmen, weil die Sonne noch stets später, um 4 Minuten auf- und nur um 8 Minuten später untergeht) daß eine Wirkung der Sonnenstrahlen nicht möglich ist.

Wenn die Sonne schon etwas weiter gegen Norden gerückt ist, findet auch ein Steigen der Temperatur Statt.

Um die Zeit der Frühlings- Tag- und Nachtgleiche, 21. März, schreitet die Sonne am schnellsten gegen Norden vor, daher ist an diese Zeit die Temperaturzunahme auch am merklichsten.

Wenn die Sonne in ihrem weiteren Fortschreiten nach Norden am 21. Juni ihren höchsten Stand erreicht — Sommer Sonnenwende — hat, ist die Wirkung der Sonnenstrahlen bei uns am stärksten, die Temperatur auch am größten, und steigt nach diesem Wendepunkt noch bis über die Hälfte Juli, weil die Sonne nach dieser Wendung, besonders Anfangs, nur sehr langsam zurückgeht, um dann bis 21. September zur Herbsttag- und Nachtgleiche, und über diese hinaus wieder am 21. December zu dem südlichen Wendepunkt zu gelangen.

Allgemein bewegt sich die Sonne (eigentlich der Erdlauf im Himmelsraume, Bahnbewegung der Erde, die nicht so gleichmäßig ist, als ihre tägliche Rotation), jedoch in der Jahreshälfte vom Ende März bis Ende September (also nach der Frühlings- bis über die Herbsttag- und Nachtgleiche) etwas langsamer, als vom Ende September bis Ende März, daher auf der nördlichen Erdhälfte das Frühjahr und der Sommer etwas länger, 7 bis 8 Tage, dauern, als der Herbst und der Winter.

Aus eben dieser bald langsameren bald geschwinderen Bewegung der Sonne können selbst die besten mechanischen Uhren mit einer richtig konstruirten Sonnenuhr nicht gleich gehen, und zwar gehen die mechanischen Uhren gegen eine Sonnenuhr mehr oder weniger zu früh: vom 1. Jänner bis halben April, dann vom halben Juni bis Ende August; zu spät hingegen vom halben April bis halben Juni, dann vom September bis gegen das Ende des December.

Für jene, welche dieser Gegenstand interessirt, folgt hier aus dem Kalender der Natur von Dr. Ullle und Müller (Halle 1854) eine Uebersicht, wie viel eine gutgehende mechanische Uhr durch das Jahr hindurch in dem Augenblicke zeigen soll, wenn die Sonnenuhr Mittag, 12 Uhr, angibt.

Datum des Monats	Jänner			Februar			März			April			Mai			Juni			Juli			August			September			October			November			December		
	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.	Uhr	M.	S.			
1.	12	3	48	12	13	54	12	12	42	12	4	6	11	57	—	11	57	24	12	3	18	12	6	—	11	59	54	11	49	48	11	43	42	11	49	12
6.	12	6	6	12	14	24	12	11	36	12	2	36	11	56	24	11	58	12	12	4	12	12	5	36	11	58	18	11	48	12	11	43	48	11	51	12
11.	12	8	12	12	14	36	12	10	18	12	1	6	11	55	6	11	59	6	12	5	—	12	5	—	11	56	36	11	46	54	11	44	12	11	53	24
16.	12	10	—	12	14	24	12	8	54	11	59	48	11	56	6	12	—	12	12	5	36	12	4	6	11	54	54	11	45	42	11	44	54	11	55	48
21.	12	11	36	12	14	—	12	7	24	11	58	42	11	56	12	12	1	12	12	6	—	12	3	—	11	53	6	11	44	48	11	46	—	11	58	12
26.	12	12	54	12	13	12	12	5	54	11	57	42	11	56	36	12	2	18	12	6	12	12	1	42	11	51	24	11	41	6	11	47	24	12	—	42

Laibach am 4. Jänner 1854.

Johann Nautner,  
 Catastral-Schätzung-Inspector.

(3. Laib. Zeit. Nr. 5 v. 7. Jän. 1854.)

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.  
Wien 4. Jänner Mittags 1 Uhr.

Da die englischen Stocks gestiegen sind, machte der weitere Rückgang der französischen Renten weniger Eindruck und wurde mehr nur localen Einflüssen zugeschrieben. Die Börse überließ sich einer bei weitem besseren Stimmung; die meisten Effecten zeigten sich beliebt und die Course stiegen. Auch im Stande der Valuta trat eine Besserung ein.

5% Metall. hoben sich bis 93 1/4, Nordbahn-Actien schlossen in steigender Tendenz.

Die Lotteriepapiere waren gesucht und höher bezahlt. Insbesondere fand lebhafter Begehrt für Dampfschiff-Actien Statt.

Fremde Devisen und Metalle schlossen flau und mehr ausgetreten als gesucht.

London 11 1/2. — Paris 137. — Hamburg 86 3/4.

Frankfurt 116 1/2. — Mailand 114 1/2. — Augsburg 117 1/2.

— Livorno 114 1/2. — Venedig 93 1/4.

Staatsschuldschreibungen zu 5% 93 1/2 — 93 1/4

ditto S. B. 4 1/2 % 81 1/2 — 81 1/2

ditto 4 % 73 — 73 1/2

ditto v. J. 1850 m. Rückz. 4 1/2 % 92 1/2 — 92 1/2

ditto 1852 4 % 91 1/2 — 91 1/2

ditto verlosste 4 % — —

ditto 3 % 56 1/2 — 57

ditto 2 1/2 % 47 — 47 1/2

ditto 1 % 18 1/2 — 18 3/4

ditto zu 5% im Ausl. vergünst. — —

Grundentlast. Oblig. N. Oester. zu 5% 91 — 91 1/4

ditto anderer Kronländer 90 — 90 1/2

Lotterie-Anleihen vom Jahre 1834 227 1/2 — 228 1/2

ditto 1839 132 — 133

Banco-Obligationen zu 2 1/2 % 61 — 62

Obligat. des L. B. Anl. v. J. 1850 zu 5% 100 1/2 — 100 3/4

Bank-Actien mit Bezug pr. Stück 1372 — 1374

ditto ohne Bezug 1146 — 1148

ditto neuer Emission 1015 — 1017

Comptable-Actien 98 1/2 — 98 3/4

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 232 1/2 — 232 3/4

Wien-Loggninger — —

Budweis-Linz-Gmundner 263 — 266

Presb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss. — —

ditto mit Priorit. 45 — 47

Debenburg-Wiener-Neustädter 57 — 57 1/4

Dampfschiff-Actien 630 — 633

ditto 11. Emission 620 — 621

ditto 12. do. 595 — 599

ditto des Lloyd 608 — 610

Wiener-Dampfmühl-Actien 124 — 125

Como Rentscheine 13 — 13 1/2

Elterhäy 40 fl. Lose 77 — 77 1/2

Windischgrätz-Lose 26 — 26 1/2

Waldfeldsche 27 — 27 1/4

Reglerische 10 1/2 — 10 3/4

Kaiserl. vollwichtige Ducaten-Agio 21 1/2 — 21 3/4

Gold- und Silber-Course vom 5 Jänner 1854.

Kais. Münz-Ducaten-Agio 22 3/4 22 1/2

ditto Rand do 22 1/2 22 1/4

Gold al marco — 21 3/4

Napoleon's or's — 9.11

Souverain's or's — 16.

Russ. Imperial — 9.28

Friedrich's or's — 9.41

Engl. Sovereigns — 11.36

Silberagio — 17

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 4. Jänner 1854.

Hr. Alois Ritter v. Roner, k. k. Oberlandesgerichts-Präsident, von Wien. — Hr. Fürst Tscherskatow, k. russ. Staatsrath; — Hr. Plischn, Dr. der Rechte; — Hr. Jacob Geringer, — und Hr. Wilhelm Lode, beide Privatiers, — und Hr. Wilhelm Buchholz, Handelsmann, alle 5 von Wien nach

Triest. — Hr. Alexander Angerer, k. k. Telegraphen-Beamte, von Triest nach Grag. — Hr. Anton Berteli, Privatier, von Triest nach Wien. — Hr. Gaetano Bailini, Privatier, von Triest nach Agram. — Neben 58 andern Passagieren.

## Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 31. December 1853.

Ein Wiener Megen	Marktpreise.		Magazins-Preise.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	26	6	45
Rufurug	—	—	4	30
Halbfrucht	5	16	5	30
Korn	—	—	4	40
Gerste	—	—	4	—
Hirse	—	—	4	30
Heiden	3	50	3	50
Hafer	2	11 3/4	2	30

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. December 1853.

Dem Alois Postel, Madragenmacher, seine Gattin Maria, alt 42 Jahre, in der Stadt Nr. 187, am Strickflus. — Maria Koschnik, Tagelöhners-Tochter, alt 19 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Gebärdbrand.

Den 30. Dem Herrn Josef Huber, k. k. Bahn-amts-Expeditör, sein Kind Emilie, alt 4 Monate, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 73, an Fraisen. — Dem Blas Douschko, Eichorien-Fabrik's-Arbeiter, sein Kind Amalia, alt 6 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 34, am Zehrfieber. — Anna Reiz, Inwohnerin, alt 57 Jahre, in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 25, an der Entarrung der Gebärdmutter.

Den 31. Dem Josef Straba, Hofstättler, sein Kind Franz, alt 1 Monat, am Moorgrunde Nr. 37, an der Mundsperr. — Dem Herrn Nicolaus Ertel, k. k. Oberstwachmeister, seine Frau Maria, alt 35 Jahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 32, am Typhus.

Den 1. Jänner 1854. Blas Pettauer, Weber und Hausbesitzer, alt 77 Jahre, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 80, am Zehrfieber. — Dem Herrn Alois Bachmann, herrschaftlichen Beamter zu Oberburg, sein Sohn Arnold, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 312, an der Gehirn-Lähmung.

Den 2. Johann Stöckl, Sträfling, alt 54 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenschlag.

Den 3. Carolina Johanna Chinis, Triester Fingling, alt 2 Monate, am Moorgrunde Nr. 15, an Fraisen.

Anmerkung. Im Monate December 1853 sind 64 Personen gestorben.

## 3. 2017. (2) Verpachtungs-Anzeige.

Mit 1. Mai 1854 ist in dem neu reconstruirten und vergrößerten Schießstattgebäude zu Laibach die Traitcurie und die Cafeteria zu vergeben.

Um auf die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes schließen zu können, wird Nachstehendes bemerkt:

Das Schießstattgebäude dient dem bürgerlichen Schützenvereine zum Vergnügen. Die Zahl der Mitglieder desselben beläuft sich auf 400. Eine Anzahl von 40 Mitgliedern bildet eigentlich den Rohrschützen-Verein. Die Mitglieder desselben ergehen sich von Ostern bis Ende October an jedem Sonn- und Feiertage an dem Scheibenschießen, welches aus der ebenerdigen Halle in dem daranstoßenden Schießplatz stattfindet. Das Vergnügen der sämtlichen Mitglieder des bürgerlichen Schützen-Vereines besteht in der Lectüre, im Spiele und im Tanze, wozu folgende Localitäten zur Benützung bestimmt sind, als: im ersten Stocke ein Lesezimmer mit Cabinet, wo die beliebtesten Zeitschriften des In- und Auslandes ausliegen; — ein Billardsaal; — ein neuerbauter geräumiger Tanzsaal, wo während der Faschingszeit jeden Sonntag entweder Tanzunterhaltungen mit Spiel, oder förmliche Bälle, zur Advent- und Fastenzeit aber Abendunterhaltungen mit Spiel abgehalten werden. Zur Winterzeit findet in den ebenerdigen Localitäten jede Woche an zwei Abenden das Polz- und Kapselschießen Statt. Außerdem besteht in diesem Gebäude eine neue heizbare Regeltbahn, die jeden Abend von einer beständigen Gesellschaft sehr zahlreich besucht wird.

Zur Restauration stehen folgende Localitäten in Bereitschaft, als: ebenerdig die ganze Halle (mit Ausnahme der Ladstände) und ein mit Glaswänden eingefriedetes Schanzzimmer; — im ersten Stocke der Billardsaal; — im zweiten Stocke der neu erbaute Speisesaal und ein Männer-Rauchsalon.

Dem Unternehmer werden zur eigenen Benützung folgende Localitäten überlassen, als: unterirdisch ein großer und ein kleiner Keller; — ebenerdig ein Wohnzimmer, eine Küche, eine Speisekammer und im Hofe zwei gewölbte Keller und eine Holzlege; — im zweiten Stocke zwei Wohnzimmer, eine geräumige Küche, eine Speisekammer und ein Schanklocale.

Dem Unternehmer wird außerdem in Aussicht gestellt, mit Genehmigung der Direction auch andere Unterhaltungen in den ebenerdigen Localitäten abhalten zu dürfen, so wie ihm auch die Benützung mehrerer Inventarial-Einrichtungs- und Servicestücke zugesichert wird.

Diejenigen Unternehmungslustigen, welche sich nicht persönlich von den Verhältnissen zu überzeugen wünschen, belieben längstens bis Ende Februar 1854 ihre Offerte mit dem Anbote des Mietzinses, welcher jedoch mindestens auf 300 Gulden zu lauten hat, an die Direction portofrei zu übersenden.

Direction des bürgerlichen Schützen-Vereines zu Laibach den 28. December 1853.

## Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1854 allen ihren hochverehrten Sönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten, und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billete für die Armen von allen sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Erleichterungen auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1854 losgesagt.

(Fortsetzung.)

- \* Herr Jacob Maier, sammt Frau.
- \* Dr. Schiffer, sammt Familie.
- \* Carl Wanisch, Handelsmann.
- \* Frau Marie Wanisch, dessen Gemahlin.
- \* Herr Heinrich Skodlar, sammt Frau.
- \* Subernalrath Ritter v. Kreizberg, sammt Gattin.
- \* Carl Mally.
- \* Eduard Hahn, sammt Frau.
- \* Franz Tscharmann, Regiments-Caplan beim Erzherzog Rainer Inf.-Reg. in Brescia.
- \* Johann Wercher, Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Official, sammt Familie.
- \* Johann Klebel, sammt Familie.
- \* Dr. Dworski, k. k. Regimentsarzt, sammt Frau.
- \* Johann Raunicher in Laibach, sammt Familie.
- \* Leopold Ledenic, Amtsvorsteher der Staatsbuchhaltung in Klagenfurt.
- \* Thomas Pauker, sammt Familie.
- \* Hieronimus Ulrich, Forstmeister in Welde, sammt Familie.
- \* Herr Ignaz Edler v. Kleinmayr, sammt Tochter.
- \* Jedor Bamberg, sammt Frau.
- \* Frau Magdalena Freiin v. Schmidburg.
- \* Fräul. Mathilde Freiin v. Schmidburg.
- \* Herr Anton Baron v. Codelli, sammt Gemahlin.
- \* Sylvester Homann, sammt Frau.
- \* Josef Elsner, k. k. jubil. Registrator und Expeditör, sammt Familie.
- \* Carl Rubana, k. k. Archivar, und Clementine, dessen Tochter.
- \* Anton v. Laufenstein, k. k. Subernalrath.
- \* Leopold Kremser, sammt Familie.
- \* Frau Johanna Ruprecht.
- \* Familie Elementschitsch, in Oberlaibach.
- \* Herr Josef Graf Auersperg, k. k. Kämmerer.
- \* Frau Hermine Gräfin Auersperg, geb. Gräfin Auersperg, Sternkreuz-Ordens-Dame.
- \* Herr Johann Nepomuk Suppantshitsch, sammt Familie.
- \* J. Giontini, sammt Frau.
- \* Herr Nicolaus Kecher.
- \* Frau Johanna Kecher, geb. del Cott.
- \* Herr Josef Rutschack.
- \* Alex. Wölfl, Gendarmerie-Major.
- \* J. N. Mühleisen, Handelsmann.
- \* Frau Hermine Mühleisen.
- \* Herr Arthur
- \* Ernst
- \* Emil
- \* Paul
- \* B. Seunig, sammt Frau.
- \* U. Boiska.
- \* Carl Graf Hohenwart.
- \* Frau Louise Gräfin Hohenwart, geb. Freiin von Weingarten.
- \* Herr Professor Wahr, sammt Familie.
- \* Val. Raunigar, Vocalcaplan.

(Fortsetzung folgt.)